

Generalleutnant

Georg von Bismarck

geb. 15.02.1891 Neumühl

gest. 31.08.1942 El Alamein



Heer

Kommandeur der 21. P.D.

Ritterkreuz am 29.09.1940 als Oberst

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Ritterkreuz des Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstorden
Bayerischer Militär-Verdienstorden IV.Klasse mit Schwertern
Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit Kriegsdekoration
Schlesischer Adler-Orden
Hamburgisches Hanseatenkreuz 1917
Spangen zm EK II und EK I 1939
Ärmelband "Afrika" posthum
Panzerkampfabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I. Klasse 1935

Beförderungen

06/1910 Fahnenjunker
03/1911 Fähnrich
11/1911 Leutnant
01/1917 Oberleutnant
05/1924 Hauptmann
01/1934 Major
08/1936 Oberstleutnant
02/1939 Oberst
04/1942 Generalmajor
11/1942 Generalleutnant posthum

Ritterkreuz als Oberst und Kommandeur des Schützenregiment 7 zum Eichenlaub vorgeschlagen

Georg von Bismarck trat 1910 als Fahnenjunker dem 2. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 6 in Oels bei. Während des 1. Weltkriegs bekleidete er von 1914 bis 1918 im Reserve-Jäger-Bataillon 6, den Posten eines Zug- und Kompanieführers und später den des Bataillonsadjutanten. Mit Ende des Krieges dem Schlesischen Grenzschutz beigetreten, kommt er 1919 in das Reichswehr-I.R. 16, bzw. in das I.R. 5. Von dort erfolgte 1921 die Versetzung zum Reiter-Regiment 3, unter gleichzeitiger Kommandierung zur Führergehilfen-Ausbildung. 1924 Chef der 3. / 2. (Preuß.) Kraftfahr-Abteilung in Kolberg. 1934 übernimmt er das Kommando über die Aufklärungs-Abteilung 1 umbenannt wird. 1938 Kommandeur des Schützen-Regiment 7, nimmt er mit diesem am Polen- und Frankreich-Feldzug teil. Durch seine Führung des Regiments schuf er für die gesamte 7. Panzer-Division schlachtentscheidende Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampfverlauf in Polen, sowie in Frankreich. Für diese Erfolge erhält er am 30. September 1940 als Oberst und Kommandeur des S.R. 7 das Ritterkreuz verliehen. Am 10. Dezember 1940 erfolgte die Ernennung zum Kommandeur der 20. Schützen-Brigade, mit der er an den ersten Kämpfen im Osten teilnimmt, bis er im September 1941 zur 20. Panzer-Division versetzt wird. Am 5. Jänner 1942 wird er in den Stab der Panzergruppe "Afrika" kommandiert und dort ab Februar mit der stellvertretenden Führung der 21. Panzer-Division beauftragt. Als Kommandeur seiner Division fällt er am 31. August 1942 während eines britischen Fliegerangriffs bei Desi el Shein el Alamein. Kurz darauf wird er noch zum Eichenlaub vorgeschlagen, dies wird jedoch abgelehnt.